

Prof. Dr. Alfred Toth

Die Ordnung der Zeichentrichotomien durch die Kontexturenzahlen

1. Bekanntlich lautet ein (implizites) Axiom der Peircezahlen (vgl. Toth 2010), daß die Ordnung der triadischen und der trichotomischen Peircezahlen gleich sein muß

$$O(P_{td}) = (1, 2, 3) = O(P_{tt}) = (1, 2, 3).$$

Wie wir in Toth (2019) gesehen haben, trifft dies auch für die kontexturierten Peircezahlen $S(K)$ zu

$$(2.1)_1$$

$$(2.2)_{1.2} / (2.2)_{2.1}$$

$$(2.3)_2,$$

d.h. es ist

$$(2.2)_{1.2} = V((2.1)_1, (2.3)_2),$$

da

$$(2.2)_{1.2} = U((2.1)_1, (2.3)_2).$$

2. Die Frage ist allerdings, wie es im Mittel- und Interpretantenbezug steht.

Für den Mittelbezug haben wir:

$$(1.1)_{1.3} = U((1.2)_1, (1.3)_3),$$

d.h.

$$(1.1_{1.3}, 1.2_1, 1.3_3) \rightarrow (1.2_1, 1.1_{1.3}, 1.3_3)$$

Für den Interpretantenbezug haben wir entsprechend

$$(3.1_3, 3.2_2, 3.3_{2.3}) \rightarrow (3.2_3, 3.3_{2.3}, 3.1_3).$$

Damit bekommen wir folgende neue 3×3-Matrix:

	.x	.y	.z
1.	1.2 ₁	1.1 _{1.3}	1.3 ₃
2.	2.1 ₁	2.2 _{1.2}	2.3 ₂
3.	3.2 ₃	3.3 _{2.3}	3.1 ₃

Die Ordnung der trichotomischen Peircezahlen ist also gegenüber derjenigen der semiotischen Einheitsmatrix von Bense (1975, S. 37) im M- und im I-Bezug transformiert:

$$P_{tt(M)} = (x \rightarrow y \rightarrow z) = (2 \rightarrow 1 \rightarrow 3)$$

$$P_{tt(O)} = (x \rightarrow y \rightarrow z) = (1 \rightarrow 2 \rightarrow 3)$$

$$P_{tt(I)} = (x \rightarrow y \rightarrow z) = (2 \rightarrow 3 \rightarrow 1),$$

d.h.

$$x \in (1, 2)$$

$$y \in (1, 2, 3)$$

$$z \in (1, 3).$$

Nur y kann also alle drei P_{tt} als Werte annehmen, wogegen die triadischen Peircezahlen P_{td} jeweils alle drei Werte annehmen können. Wir bekommen damit ein weiteres semiotisches

THEOREM. Durch die Abbildung von Kontexturenzahlen auf Peircezahlen wird die Ordnung der 1. und der 3. Trichotomie transformiert.

Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Toth, Alfred, Calculus semioticus. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2010

Toth, Alfred, Kontexturelle Raumsemiotik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2019

2.1.2019